

- Als Jesus in den frühen Morgenstunden über den See zum Boot der Jünger läuft, will Petrus ihm entgegengehen. Petrus bekommt Angst und sinkt. Jesus reicht ihm seine Hand und rettet ihn. (Mt 14,22-23)
- Jesus nimmt Petrus, Jakobus und Johannes mit auf einen hohen Berg. Dort erstrahlt er vor ihren Augen in einem hellen Licht - das Licht Gottes umstrahlt ihn. Die Jünger fallen vor Angst zu Boden. (Mt 17,1-9)
- Jesus segnet die Kinder, die man zu ihm bringt und legt ihnen die Hände auf. Dann zieht er weiter. (Mt 19,9-14)
- Zum Passahfest macht sich Jesus mit den Jüngern auf den Weg nach Jerusalem. Die Menschen begrüßen ihn wie einen König und jubeln ihm „Hosianna“ zu. Unter dem Volk sind auch Gegner Jesu. Sie fürchten um ihre eigene Macht. (Mt 21,1-11)
- Als Jesus im Haus Simons des Aussätzigen zu Gast ist, gießt eine Frau kostbares, wohlriechendes Öl über sein Haar. Die Jünger sind empört über diese Verschwendung, doch Jesus deutet die Geste als Salbung für sein Begräbnis. Er weist damit auf seinen nahen Tod hin. (Mt 26,6-13)
- Beim Passahmahl sagt Jesus zu den 12 Jüngern: „Dies ist das letzte Mal, das ich mit euch esse.“ Er spricht neue Worte über Brot und Wein: „Das ist mein Leib. Das ist mein Blut.“ (Mt 26,20-29)
- Nach dem Mahl betet Jesus im Garten Getsemani. Angst und Trauer ergreifen ihn. Er ist allein. Die Jünger, die mit ihm wachen sollen, sind eingeschlafen. (Mt 26,36-46)
- Jesus wird verhaftet und weggeführt. Petrus folgt ihm von weitem. Als er nach Jesus gefragt wird, verleugnet er seinen Freund dreimal. (Mt 26,29-75)
- Bei der Verhandlung kann der Statthalter Pilatus keine Schuld an Jesus finden. Doch die Menschen fordern: „Ans Kreuz mit ihm!“

Pilatus wäscht sich vor dem Volk die Hände und sagt: „Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen.“ Dann gibt er den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen. (Mt 27,11-26)

- Auf dem Hügel Golgota, d.h. Schädelhöhe, wird Jesus ans Kreuz genagelt. Über seinem Kopf bringen sie eine Aufschrift an, die seine Schuld angibt: ‚Das ist Jesus, der König der Juden‘. Jesus ruft: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen.“ Dann stirbt Jesus. (Mt 27,33-50)
- Nach Jesu Tod nimmt Maria ihren toten Sohn ein letztes Mal in die Arme. Maria Magdalena und der Lieblingsjünger Johannes stehen ihr zur Seite. Dann wird Jesus in ein Grab gelegt, das mit einem großen Stein verschlossen wird. (Mt 27,57-61)
- Nach dem Sabbat kommen in der Morgendämmerung Maria aus Magdala und die andere Maria zum Grab. Plötzlich bebt die Erde und ein Engel wälzt den schweren Stein vom Grab weg. Die Wächter fallen wie tot zu Boden. „Fürchtet euch nicht“, sprach der Engel zu den Frauen: „Jesus lebt. Er ist von den Toten auferstanden!“ (Mt 28,1-8)
- Die Frauen eilten zurück in die Stadt, um den Jüngern die Botschaft zu verkünden. Plötzlich kommt ihnen Jesus entgegen: „Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen, und dort werden sie mich sehen.“ (Mt 28,9-10)
- Nach 40 Tagen erscheint Jesus seinen Jüngern auf dem Berg in Galiläa. Als sie ihn sehen, fallen sie vor ihm nieder. Jesus sagt zu ihnen: „Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,16-20)



Begleiter durch die Ausstellung

„Liebesgeschichten der Bibel“



mit Biblischen Erzählfiguren
nach Doris Egli ®

Von der ersten bis zur letzten Seite beschreibt die Bibel eine einzige Liebesgeschichte: Die Geschichte der Liebe Gottes zu den Menschen. Alles begann mit der Sehnsucht Gottes nach dem Menschen.

So schuf Gott den Menschen nach seinem Abbild, als Mann und Frau erschuf er sie... (Gen 1-2)

Gott beruft einzelne Menschen und schenkt ihnen Vertrauen. Er geht seinen Weg mit den Menschen...

Er verheißt Abraham Nachkommen, zahlreich wie die Sterne am Himmel. (Gen 15,5)

Sie verlassen ihre Heimat und machen sich im Vertrauen auf Gott auf den Weg in ein unbekanntes Land. (Gen 12,1f)

Sara lacht als sie hört, dass sie in ihrem hohen Alter einen Sohn haben wird. (Gen 18,13)

Saras Magd Hagar wird von Abraham mit ihrem gemeinsamen Sohn Ismael in die Wüste geschickt. (Gen 21, 14ff)

Gott prüft Abraham und fordert von ihm, seinen Sohn Isaak zu opfern. Abraham ist dazu bereit, doch Gott schickt einen Widder, den er statt Isaak opfern kann. (Gen 22, 1-19)

Isaak bekommt mit seiner Frau Rebekka Zwillinge, Jakob und Esau. Als Isaak alt und blind ist, erschleicht sich Jakob den Erstgeburtssegens... (Gen 25, 19ff)

..., der Esau zusteht. (Gen 27, 1-40)

Jakob liebt Josef, einen seiner zwölf Söhne mehr als die anderen. Josefs Brüder sind eifersüchtig und verkaufen ihn an eine Karawane, die ihn nach Ägypten bringt. (Gen 37, 1-28)

Ihrem Vater berichten sie, dass Josef von einem wilden Tier getötet wurde. (Gen 37, 29-35)

Jakobs Söhne siedeln sich in Ägypten an und werden als Volk so zahlreich, dass der Pharao aus Angst um seine Macht und Stärke alle neugeborenen männlichen Nachkommen Israels töten lässt.

Der kleine Mose überlebt in einem Binsenkörbchen... (Ex 1,9 - 2,3)

... und wird von der Tochter des Pharao aufgezogen. Er wächst als ihr Sohn auf. (Ex 2,4-19)

Jahre später erschlägt Mose einen ägyptischen Aufseher, der einen israelitischen Sklaven unterdrückt. Mose flieht nach Midian. (Ex 2, 11-14)

Als er die Schafherde seines Schwiegervaters weidet, offenbart sich Gott dem Mose im brennenden Dornbusch. (Ex 3, 1-15)

Mose erhält von Gott den Auftrag, das Volk der Israeliten aus Ägypten heraus zu führen. Er leitet es mit Gottes Hilfe sicher durch das Rote Meer. Mirjam, die Schwester Mose, tanzt nach der Rettung für den Herrn. (Ex 13,17 - 15,21)

Mose erhält auf dem Berg Sinai von Gott die 10 Gebote - als Lebenshilfe für *alle* Menschen. (Ex 20, 1-21)

Mose ist der große Prophet des „alten Bundes“. - Mit Jesus beginnt Gott einen „neuen Bund“. Durch den Stammbaum Jesu (Mt 1,1-17) weist der Evangelist Matthäus nach, dass sich in Jesus die Verheißung Gottes erfüllt, die einst Abraham und David zugesagt wurde.

Abraham und Sarah lebten etwa 2100 v. Chr.

Isaak und Rebekka lebten etwa 1925 v. Chr.

Jakob und Lea lebten etwa 1875 v. Chr.

Im Stammbaum Jesu nennt Matthäus vier Frauen, die mit der Geburt eines Kindes die Erbfolge im erwählten Stamme Davids sichern:

Tamar wurde schwanger von Juda und gebar Perez und dessen Zwillingbruder Serach. - etwa 1850 v. Chr. (vgl. Gen 38, 1-30)

Rahab und Salmon wurden die Eltern von Boas. - etwa 1406 v. Chr. (vgl. Jos 2, 1-24; 6,1-27)

Rut und Boas wurden die Eltern von Obed - etwa 1100 v. Chr. (vgl. Rut 1-4)

Batseba und König David wurden die Eltern von Salomo - etwa 975 v. Chr. (vgl. 2 Sam 11,1 - 12,27)
Durch die Geburt Jesu zeigt Gott, wie groß seine Liebe zu uns Menschen ist.

Mit der Geburt Jesu war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes. - etwa 3 v. Chr. (Mt 1, 18-25)

Mit etwa 30 Jahren wird Jesus von Johannes im Jordan getauft. Der Himmel öffnete sich, und eine Stimme sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe. (Mt 3, 13-17)

In der Wüste widersteht Jesus der Macht des Bösen. (Mt 4, 1-11)

Am See Gennesaret beruft Jesus die ersten Jünger in seine Nachfolge: Petrus und Andreas, Jakobus und Johannes. (Mt 4, 18-22)

Jesus spricht zu den Menschen von Gottes Liebe und Barmherzigkeit. (Mt 5, 1-12)

Auf seine Worte lässt Jesus Taten folgen: Er heilt einen Aussätzigen. (Mt 8, 1-4)

Er erweckt die Tochter des Synagogenvorstehers Jairus von den Toten... (Mt 9, 18.19.23-26)

... und heilt eine Frau, die seit Jahren an starken Blutungen leidet. Sie setzt ihre ganze Hoffnung auf Jesus und berührt nur den Saum seines Gewandes - so stark ist ihr Glaube an ihn. (Mt 9, 20-22)

Als Jesus am Sabbat in der Synagoge die Hand eines Mannes heilt, fassen seine Gegner den Entschluss, ihn umzubringen. (Mt 12, 9-14)

Jesus wandert weiter durch das Land. Überall suchen Menschen seine Nähe und hören auf seine Worte. Jesus heilt die Kranken. Er isst mit den Menschen - und mehr als 5000 werden satt. (Mt 14,13-21)